

Bürgerversammlung des 24. Stadtbezirkes am 02. 04. 2019

9

Bitte diesen Wortmeldebogen vollständig und gut leserlich ausfüllen!

Anfrage (keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung)

Antrag (Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss)

Ich möchte meinen Beitrag selbst vortragen / vortragen lassen .

Betreff (bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)

Baumfällungen in der Hflingerstraße i.R. der geplanten Bauung

Persönliche Angaben (bitte Druckbuchstaben)

Name: [] Vorname: []
Straße, Nr.: []
Staatsangehörig: [] / E-Mail: [] (freiwillig): []

Ich bin damit einverstanden, dass die Landeshauptstadt München meinen umseitigen Antrag einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet ohne Nennung meines Namens und sonstiger persönlichen Angaben veröffentlicht. Ich sichere zu, dass ich hinsichtlich der von mir zur Verfügung gestellten Unterlagen Inhaber aller erforderlichen Rechte bin und dass durch die Veröffentlichung dieser Unterlagen durch die Landeshauptstadt München keine gesetzlichen Vorschriften oder Rechte Dritter verletzt werden.

Unterschrift: []

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

Ja Nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

Ja Nein

Sind Sie Vertreter/-in einer Einrichtung im Stadtbezirk?

Ja Nein Welche: []

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise:

Antrag oder Anfrage?

Bitte überlegen Sie, ob Ihr Anliegen statt mittels eines förmlichen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine - in der Behandlung weniger zeitaufwändige und kostengünstigere - Anfrage eingebracht werden kann.

Persönliche Wortmeldung?

Möchten Sie sich nicht selbst zu Wort melden, wird lediglich eine Zusammenfassung Ihres Antrages / Ihrer Anfrage unter Nennung Ihres Namens verlesen.

Anlagen?

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

Rechtliche Vertretung?

Das Recht auf Mitberatung in der Bürgerversammlung kann nur persönlich ausgeübt werden. Sie können sich daher nicht rechtlich vertreten lassen.

Textfeld für Ihr Anliegen

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Baumfällungen in der Hflingerstraße i.R. des geplanten

Baummaßnahme als GWG (Nachverdichtung) auf dem letzten

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

verbleibenden
Freiflächen

siehe Aufhang

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten

9

Antragstellerin:

80933 München

Antrag zur Bürgerversammlung am 02.04.2019

Betreff: Baumfällungen in der Ittlingerstraße im Rahmen der geplanten Baumaßnahmen der GWG (Nachverdichtung) auf den letzten verbliebenen Freiflächen

In der Ittlingerstraße zwischen der Grundschule und der Dülferstraße sollen über 40 alte, aber gesunde 15 m hohe Alleebäume gefällt werden, damit die vorgesehene Baufläche komplett bis zum Straßenrand unterkellert und als eingeschobige Tiefgarage genutzt werden kann. Danach könnte man das Grundstück aber nicht mehr mit Bäumen oder größeren Sträuchern bepflanzen, weil kein Platz mehr für das Wurzelwerk vorhanden wäre. Es käme nur noch Rasen oder Minihecke in Frage, was weder menschen- noch insektenfreundlich wäre.

1. Statt einer eingeschobigen, flächendeckenden Tiefgarage, beantrage ich den Bau einer mehrgeschobigen, aber parziell begrenzten Tiefgarage, damit möglichst viele der vorhandenen Alleebäume (Robinien) nicht gefällt werden müssen bzw. Ersatzpflanzungen mit entsprechend großen Bäumen erfolgen können. Besonders eignen sich für die Straßebepflanzung Robinien, weil sie besonders resistent gegen Streusalz und Emissionen von Fahrzeugen sind. Die Wurzeln dringen bis zu 7 Meter in die Tiefe. Darunter hätte keine Tiefgarage Platz. Es könnten keine Ersatzbäume gepflanzt werden. Die Robinie ist in der Lage, Luftstickstoff zu binden und sich selbst zu düngen. Ihre Blüten dienen wegen ihres hohen Nektargehalts den Bienen bestens als Weide. Damit würde auch ein Beitrag zum Volksbegehren "Rettet die Bienen" geleistet werden, ganz abgesehen davon, dass dies auch den in der Ittlingerstraße wohnenden Menschen, besonders aber den Schul- und Kindergartenkindern sowie den Altenheimbewohnern zu Gute kommen würde.

2. Ich beantrage, die TG-Zu- und Ausfahrt nicht in die enge -ohnehin schon überlastete- Ittlingerstraße zu legen, sondern in die breite, zweispurige Dülferstraße. In der Ittlingerstraße verkehrt bereits ein Linienbus. Sie ist außerdem durch Berufsverkehr zusätzlich stark belastet. Aufgrund der dort befindlichen Grundschule sowie des bereits vorhandenen Kindergartens und des zusätzlich neu geplanten Kindergartens nehmen sehr viele Kleinkinder am Straßenverkehr teil und wären durch die geplante Zu-/Ausfahrt zusätzlich gefährdet. Dies muss unbedingt vermieden werden.

3. Ich beantrage im Zuge der Bauplanungen, Platz für einen Radweg zwischen Schule und Stadtbibliothek (Ecke Dülfer-/Blodigstraße) einzuplanen. Dies ist völlig außer Acht gelassen worden. Bisher geht man bei den Planungen davon aus, dass pro 2 Wohnungen 1 Stellplatz genügen würde und dass mehr mit dem Rad gefahren werden solle, aber man schafft dafür nicht die Voraussetzungen. Besonders der Sicherheit der Kinder, die die Schule besuchen, würde ein Radweg zu Gute kommen und wäre aufgrund des enormen Verkehrs in der Ittlingerstraße dringend angezeigt.

Ich bitte Sie, meine Anträge zum Wohle der Allgemeinheit, aber besonders zum Wohle der schutzbedürftigen Kinder und der Natur zu unterstützen.

Vielen Dank für Ihre Zustimmung!

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Baumaßnahmen in der Hl. Pius-Str. i.R. der geplanten

Baumaßnahmen der GWG (Nachbarstimme) auf den letzten
Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage: *verblichener Freifläche*

siehe Aufzeichnung

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

Bitte diesen Wortmeldebogen vollständig und gut leserlich ausfüllen!

Anfrage (keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung)

Antrag (Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss)

Ich möchte meinen Beitrag selbst vortragen / vortragen lassen .

Betreff (bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)

keine Baumfällung an Jffingersch + Neidpflanzung

(Ziffern 2+3)

Persönliche Angaben (bitte Druckbuchstaben)

Name:	<input type="text"/>	Vorname:	<input type="text"/>
Straße:	<input type="text"/>		
Staatsangehörigkeit:	<input type="text"/>	Mail:	<input type="text"/>

Ich bin damit einverstanden, dass die Landeshauptstadt München meinen umseitigen Antrag einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet ohne Nennung meines Namens und sonstiger persönlicher Angaben veröffentlicht. Ich sichere zu, dass ich hinsichtlich der von mir zur Verfügung gestellten Unterlagen Inhaber aller erforderlichen Rechte bin und dass durch die Veröffentlichung dieser Unterlagen durch die Landeshauptstadt München keine gesetzlichen Vorschriften oder Rechte Dritter verletzt werden.

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

Ja Nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

Ja Nein

Sind Sie Vertreter/-in einer Einrichtung im Stadtbezirk?

Ja Nein Welche:

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise

Antrag oder Anfrage?

Bitte überlegen Sie, ob Ihr Anliegen statt mittels eines formellen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine in der Behandlung weniger zeitaufwändige und kostengünstigere Anfrage eingebracht werden kann.

Persönliche Wortmeldung?

Möchten Sie sich nicht selbst zu Wort melden, wird lediglich eine Zusammenfassung Ihres Antrages / Ihrer Anfrage unter Nennung Ihres Namens verlesen.

Anlagen?

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

Rechtliche Vertretung?

Das Recht auf Mitberatung in der Bürgerversammlung kann nur persönlich ausgeübt werden. Sie können sich daher nicht rechtlich vertreten lassen.

Textfeld für Ihr Anliegen

Bürgerversammlung des 24. Stadtbezirkes am 02. 04. 2019

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage/Anliegen

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Name:	Vorname:	Staatsangehörigkeit:

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung - auch im Internet - einverstanden?

ja nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Der Grüngürtel am Rande unseres Stadtbezirks muss von Bebauung freigehalten werden.
2. keine Baumfällungen an der Ittlingerstraße
3. Nachpflanzung der bereits gefällten Bäume

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegen (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

s. Anhang

Begründung:

s. Anhang

Raum für Vermerke des Direktoriums – Bitte nicht beschriften

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Antrag an die Bürgerversammlung des 24. Stadtbezirks vom 2. 4. 2019

1. Hände weg vom Grüngürtel:

München wächst - rasant - und zwar von innen nach außen!

Im selben Tempo wachsen die Umlandgemeinden und -städte: Dachau, Karlsfeld, Ober- und Unterschleißheim. Sie wachsen in Richtung München. (Der Campus der tierärztlichen Fakultät in Oberschleißheim, z.B., grenzt schon fast an Feldmoching) Noch besteht ein Grüngürtel um München. In der „Perspektive München“ wird er als Klima-Grün-Gürtel bezeichnet, der vor weiterer Bebauung geschützt werden soll. Er ist nicht nur für das Stadtklima von immenser Bedeutung sondern auch für die Frischluftversorgung, für die Tier- und Pflanzenwelt und für die Erholung immer größerer Menschenmassen. Wir brauchen einen Puffer zwischen der Stadt und dem Umland!

Daher fordere ich: Der Grüngürtel am Rande unseres Stadtbezirks muss von Bebauung freigehalten werden!

Damit meine ich ausdrücklich auch das sogenannte „Siedlungsgebiet“ in Feldmoching. (Früher als SEM-Gebiet tituliert, neuerdings als KOSMO)

Meine Damen und Herren: Das ist kein Siedlungsgebiet - das sind landwirtschaftliche Flächen! Hier werden die Produkte für die regionale Versorgung der Münchner Bevölkerung produziert! Und so soll es auch bleiben!

2. Verdichtungsmaßnahme an der Ittlingerstraße:

keine Baumfällungen und Ersatzpflanzung für die bereits gefällten Bäume

An der Ittlingerstraße sollen dem Wohnungsbau 40 große Robinien zum Opfer fallen. Vor drei Jahren wurden dort bereits an die 20 Bäume gefällt und nicht wieder nachgepflanzt.

Robinien sind nicht nur wunderschön, wenn sie blühen, sie sind auch extrem wichtig für das Stadtklima, sorgen im Sommer für Abkühlung, filtern Staub und speichern CO², wirken somit dem Klimawandel entgegen. Darüber hinaus sind sie eine bedeutende Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten.

Robinien können über 100 Jahre alt werden - wenn man sie lässt!

Mein Antrag lautet daher:

- keine Baumfällungen an der Ittlingerstraße
- Nachpflanzung der bereits gefällten Bäume

Ich bitte Sie, meinen Anträgen zuzustimmen!

Wissenswertes über Robinien:

Robinie (lat: Robinia pseudoacacia) (=Scheinakazie oder falsche Akazie))
– wichtige Bienenweide – Imkerpflanze (→ Akazienhonig)

- werden über 100 Jahre alt! (wikipedia und Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg)

Wissen



Die Robinie stammt ursprünglich aus dem Osten Nordamerikas und wurde erst im 17. Jahrhundert zum ersten Mal in Europa gepflanzt. Zu dieser Zeit wurde sie als Akazie bezeichnet, woher ihr heutiger Beiname „Falsche Akazie“ kommt... Mittlerweile ist die Robinie auf der ganzen Welt verbreitet. Dies liegt auch an ihrer forstwirtschaftlichen Eignung sowie ihrer Nutzung als Allee- und Zierbaum.

Einige Exemplare der Robinien werden bis zu dreißig Metern hoch und können einen Stammdurchmesser von einem Meter erreichen. In der Regel wachsen sie schief, auch wenn dies durch gezielte Pflegemaßnahmen verhindert werden kann. **Robinien werden, sofern sie nicht zuvor gefällt werden, etwa einhundert Jahre alt, können aber unter günstigen Bedingungen auch deutlich älter werden.**



Eine Robinie, eine "falsche Akazie" Foto von Bernd Sterzl, pixelio.de

Die Robinie ist sehr stadtverträglich!

Siehe auch: Bäume in der Stadt.

(wikipedia)

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Stadt-und-Bebauungsplanung/Gruenplanung/Muenchner-Gruenguertel/Ziele.html>

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Stadt-und-Bebauungsplanung/Gruenplanung/Muenchner-Gruenguertel/Ziele.html>

Das ist der Münchner Grüngürtel

335 Quadratkilometer am Stadtrand

Als Münchner Grüngürtel werden die nicht bebauten Freiräume am Stadtrand von München und im Übergangsbereich zu den Nachbargemeinden bezeichnet.

Der Münchner Grüngürtel umfasst etwa 335 Quadratkilometer Fläche. Traditionell sind die Flächen in diesem Bereich überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Es finden sich jedoch auch wertvolle, noch erhaltene Teile der ursprünglichen Landschaft: die Wälder im Westen und Süden, die teilweise renaturierte Isar mit ihren Kiesbänken und Auebereichen, die weiten, blütenreichen Heidegebiete im Norden sowie die Mooslandschaften im Westen und Norden. Nicht zu vergessen: Der Münchner Grüngürtel ist für zweieinhalb Millionen Bürgerinnen und Bürger ein überaus beliebter Naherholungsraum. Auch deshalb kommt ihm eine in Zukunft wachsende Bedeutung zu.

Ziele

Die Flächen am Stadtrand sollen vor weiterer Bebauung möglichst geschützt, qualitativ aufgewertet und in ein stadtübergreifendes Landschaftskonzept eingebunden werden.

Ein wesentliches Ziel des Münchner Grüngürtel-Projektes ist es, die vorherrschend landwirtschaftliche Nutzung in einer zukunftsverträglichen Form beizubehalten und ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Landwirtschaft, Erholung und Naturschutz zu ermöglichen. Es müssen also geeignete Strategien gefunden werden, eine diesen Rahmenbedingungen angepasste Landwirtschaft im Münchner Grüngürtel zu erhalten, zu fördern und in die landschaftlichen Entwicklungsaufgaben einzubinden.

Aber auch die Unterschutzstellung wertvoller Lebensräume für Tiere und Pflanzen, **die Schaffung stadteigener Biotopentwicklungsflächen ("Ökokonto")** und der Ausbau intensiv nutzbarer Erholungsflächen spielen für die weitere Entwicklung des Münchner Grüngürtels eine wichtige Rolle.

„Die Robinie bevorzugt das "Weinbauklima". Sie kommt recht gut mit dem hiesigen Klima zurecht, ist aber frostempfindlich, vor allem gegenüber Frühfrösten. Da sie sich außerdem für trockene und nährstoffarme, allerdings nicht zu saure Böden eignet, wird sie sicherlich zu den Gewinnern der Klimaveränderung zählen. Die Robinie ist eine Leguminose und somit in der Lage, mit Hilfe von Knöllchenbakterien Luftstickstoff zu binden.

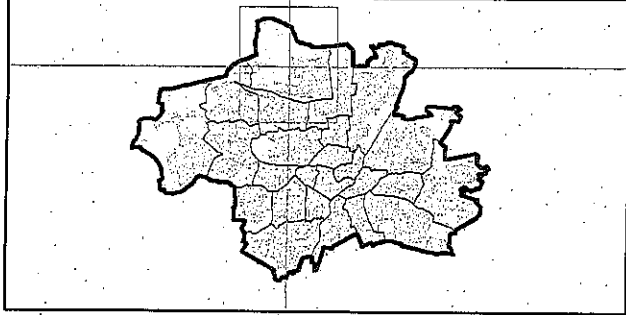
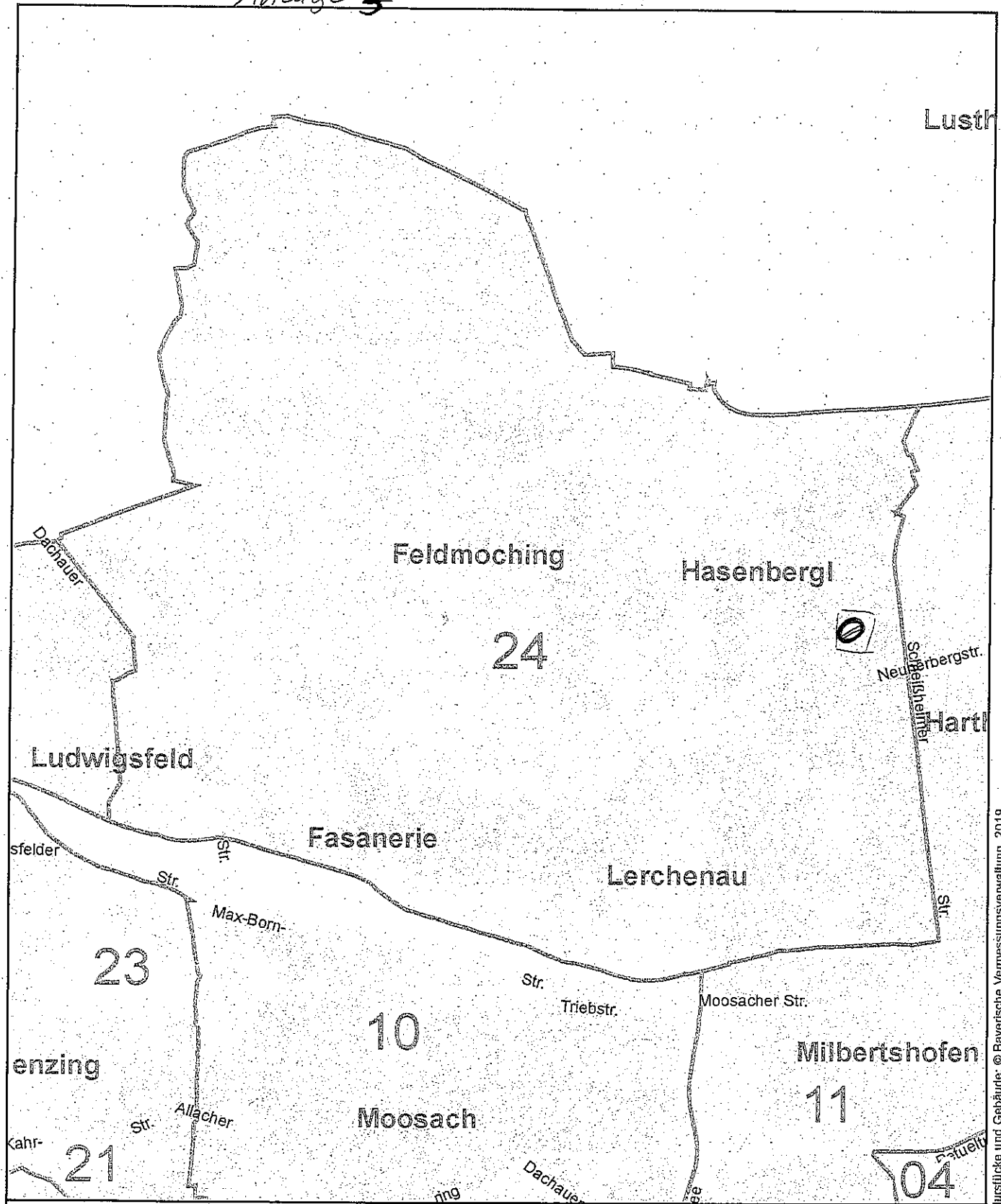
Sie gehört zu den ausgeprägten Lichtbaumarten und wächst in der Jugend besonders schnell. Vergleicht man die Ertragsleistungen einiger Baumarten auf ähnlichen Standorten, so besitzt sie sogar im Alter von 80 Jahren noch eine höhere Massenwuchsleistung als Eiche, Erle oder Birke und eine ähnliche wie die Buche. Der mittlere Durchmesser ist dabei aber weitaus stärker. „
(Bernhard Dettelbach Bezirksförsterei Sulingen LWK-Forstamt Weser-Ems bezf.sulingen@lwk-niedersachsen.de)




„Durch ihre Fähigkeit, Stickstoff zu binden, ist die Robinie quasi selbstdüngend. Da sie auch mit Trockenheit hervorragend zurechtkommt, benötigt die Robinie kaum Zuwendung.

„Die Robinie ist anpassungsfähig, anspruchslos, besitzt gute Holzeigenschaften und zählt damit zu den am häufigsten in Europa angebauten fremdländischen Baumarten. Außerdem verfügt sie über eine ausgewiesene Toleranz gegenüber Hitze und Wasserstress, was bei einem prognostizierten Klimawandel von Bedeutung sein kann[1-3]. Eine Studie über die potenzielle Verbreitung der Robinie zeigte Deutschland als besonders geeignet[4,5]“

In Deutschland wird die Robinie am häufigsten in Brandenburg und Sachsen-Anhalt angebaut. **Ergebnisse aus der Region zeigen, dass Bäume im Alter von 80 Jahren 30m Höhe erreichen können. - Mit 115 Jahren: 38m** (→ Abb. 2 Bonitätsfaktor für Robinienplantagen in Norddeutschland)“
(Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg)

Anlage 3



Datenauszug	
Erstellt für Maßstab 1:40.000 Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet	 Landeshauptstadt München Referat für Stadtplanung und Bauordnung
 2.300 m	 N